

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **26 (1919)**

Heft 22

PDF erstellt am: **29.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Adresse für redaktionelle Beiträge, Inserate u. Expedition: Fritz Kaeser, Metropol, Zürich. — Telefon Selnau 63.97  
Neue Abonnements werden daselbst und auf jedem Postbureau entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 1656, Zürich

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

## An die Leser!

Samstag, den 6. Dezember 1919, nachmittags 2 $\frac{1}{4}$  Uhr, findet im Zunfthaus „Zimmerleuten“ in Zürich eine öffentliche Versammlung des Verbandes der Angestellten der schweizerischen Seidenindustrie (vormals Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich) statt. Bei diesem Anlaß wird Herr Dr. jur. Hans Zoller einen Vortrag halten über „Die moderne Angestelltenbewegung und der V. A. S.“

Diese Nummer ist auf Veranlassung des Vorstandes obigen Vereins speziell für Propagandazwecke und zur Werbung neuer Mitglieder ausgestaltet worden. Da die in den Text eingestreuten Leitsätze über Standespolitik für unsere Abonnenten und übrigen Leser störend gewesen wären, so wurde für diese nachträglich ein Separatabdruck mit Weglassung dieser Stellen ausgeführt. Wolle man die hiedurch verursachte verspätete Zustellung entschuldigen.

Für die Redaktion:  
**Fritz Kaeser.**

## Ein- und Ausfuhr von Wirk- und Strickwaren in der ersten Hälfte 1919.

Höchst bemerkenswerte und interessante Aufschlüsse über den Markt unserer Artikel gibt die Schweiz. Handelsstatistik für das erste Halbjahr 1919.

Vergleiche mit der Statistik vom 1. Januar bis 30. Juni 1918 weisen nämlich folgende Veränderungen der Ein- und Ausfuhr auf:  
Pos. 537 *Handschuhe aus Baumwolle.*

### A. Einfuhr:

1918 29 q im Werte von 214,000.— Fr.  
1919 52 q „ „ „ 356,000.— „

### B. Ausfuhr:

1918 11 q im Werte von 76,000.— Fr.  
1919 55 q „ „ „ 670,000.— „

Die Haupteinfuhr erfolgte im Jahre 1919 aus den Ländern Frankreich, Spanien, Deutschland und Japan und sehen wir daraus, wie unsere junge Handschuhindustrie jedenfalls hauptsächlich mit dieser Konkurrenz zu rechnen haben wird.

Erfreulich ist dagegen zu konstatieren, daß auch der Export einen erheblichen Aufschwung genommen hat, sodaß gehofft werden kann, daß durch den Export die vermehrte Konkurrenz der Einfuhr wird ausgeglichen werden können. Die Ausfuhr verteilt sich auf fast alle Länder mit Ausnahme von Deutschland, Frankreich und Japan. An erster Stelle stehen dabei Norwegen und Dänemark mit 21 respektiv 16 q.

Pos. 538 *Strümpfe aus Baumwolle.*

### A. Einfuhr:

1918 578 q im Werte von 1,884,000.— Fr.  
1919 452 q „ „ „ 1,826,500.— „

### B. Ausfuhr:

1918 47 q im Werte von 175,632.— Fr.  
1919 110 q „ „ „ 481,000.— „

Wir sehen, daß die Einfuhr von baumwollenen Strümpfen eher etwas zurückgegangen ist. Die Haupteinfuhr findet immer noch aus England, Spanien, Amerika und Frankreich statt.

Der Export erstreckte sich wiederum fast auf alle Länder. In erster Linie stehen dabei die Oststaaten mit Rumänien, Polen und Oesterreich, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß nach der allgemeinen Stagnation des Innenmarktes Ende 1918, die Fabriken

ihre Lager durch die zu Anfang des Jahres 1919 organisierten Sammelzüge abgestoßen haben.

Pos. 539 *Andere Wirkwaren aus Baumwolle, Leinen, Ramie etc.*

### A. Einfuhr:

1918 24 q im Werte von 68,000.— Fr.  
1919 16 q „ „ „ 8,200.— „

### B. Ausfuhr:

1918 4040 q im Werte von 10,300,000.— Fr.  
1919 1815 q „ „ „ 5,890,500.— „

Während die Einfuhr dieses Hauptartikels um ca.  $\frac{1}{3}$  zurückgegangen ist, und mit Rücksicht auf die wohl eingerichtete einheimische Industrie keine große Rolle spielt, ist der Export um mehr als die Hälfte kleiner als im Jahr 1918. Dieser mit Rücksicht auf die Bedeutung unserer Exportfeinstrickerei ganz enorme Rückschlag ist wohl in der Hauptsache auf die englische Import Restriktions zurückzuführen, welche in den ersten 4 Monaten einen Export sozusagen verunmöglichten.

Nachdem die Einschränkungen des englischen Importes nun endgültig gefallen sind, ist zu hoffen, daß sich dieser wichtige Exportzweig unserer Industrie rasch wieder erholen wird.

Außer England, das als Absatzgebiet dieses Exportes an erster Linie steht, sehen wir, daß auch die Oststaaten einen Teil unserer Waren übernommen haben, und daß namentlich auch die nordischen Staaten Schweden, Norwegen und Dänemark in bedeutendem Maße als Käufer unserer Exportwaren aufgetreten sind.

Ein ziemlicher Export fand sodann namentlich nach U. S. A. sowie nach Südamerika statt.

Pos. 540. *Seidene Handschuhe.*

### A. Einfuhr:

1918 2 q im Werte von 52,530.— Fr.  
1919 1 q „ „ „ 21,223.— „

### B. Ausfuhr:

1918 — im Werte von 414.— Fr.  
1919 1 q „ „ „ 54,140.— „

Interessant ist bei dieser Pos., daß der gesamte Export nach Bulgarien stattfand, so daß anzunehmen ist, daß es sich hier jedenfalls um Abstoßung eines Lagerpostens handelt.

Die Einfuhr, welche im Vergleich zum Vorjahre zurückgegangen ist, fand in der Hauptsache aus Oesterreich und Deutschland statt.  
Pos. 541. *Seidene Strümpfe.*

### A. Einfuhr:

1918 7 q im Werte von 106,000.— Fr.  
1919 68 q „ „ „ 702,000.— „

### B. Ausfuhr:

1918 1 q im Werte von 17,000.— Fr.  
1919 1 q „ „ „ 14,269.— „

Als Großlieferant seidener Strümpfe hat sich in der zweiten Hälfte des ersten Halbjahres 1919 Nordamerika gezeigt, indem von der Gesamteinfuhr dieses im zweiten Quartal 1919 allein 40 q im Werte von 310,000.— Fr. importierte.

Als Hauptabnehmer des geringen Exportes in dieser Industrie zeigte sich die Türkei.

Pos. 542. *Andere Wirkwaren aus Seide.*

### A. Einfuhr:

1918 8 q im Werte von 104,400.— Fr.  
1919 12 q „ „ „ 196,400.— „

### B. Ausfuhr:

1918 576 q im Werte von 3,869,000.— Fr.  
1919 1054 q „ „ „ 8,891,000.— „